

Zeitschrift: Adelbodmer Heimatbrief
Band: 12 (1959)

Rubrik: Eppis vam Lonner

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 31.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Eppis vam Lonner

Wie n allz umha oppa wiis,
Si wier im Summer a Lonner mit de n Giiss,
Hii n üüser u fründu zämmehaft gnoe,
Böck u Schaf, was grad esoe ischt choe.
Wier hette ds Rächt ghabe n uf achzg Stück,
Aber sövel hi ber nie ghabe zum Glück.
Derfür, innenahi vam Pfyffergrabe,
Hii ber ments Trischtli Bärghöw ghabe,
Hiis ahi gsiilet u n usi trage
U n umhi trischtet a schöne Tage,
im Winter hiim gschlittnet bis zum Stall,
Mengischt ses ggriicht fascht bim Lonnerfall.
Im Föfzächni i n däm liide Summer,
Da hii ber gwüss ghabe menga Chummer.
Es par Tier si troelet uber d Flueh us,
Andri sig verstige m bis obe n us.
Es mal aneme Sunntignamittag
Bi n ig gäge Lonner uf e Wäg,
Ha nüt pressiert fur desuehi,
Bi zerscht im Zuckerwiidli zuehi.
Bim lube Kāti u bir Marie,
Da giit mer Zit im Hui verby,
Uf iismal gseh ber, o weh, o weh:
Ubere Lonner aha chunts mit Schnee!
Due woehl bin ig des uehi ubere Stand
U plötzlich sta n ig a n der Lonnerwand,
Bi n gredi dur ds Dehlewäldi embruf
U n obna achoe fascht ohni Schnuf.
Dr Att ischt parad gstande n u het gredt:
„Ig will dig lehre n da ueha, wes Schnee het!“
Was nahi choe ischt, mächtig verschwüge,
Süscht müestig am End nug eppis lüge.

Di früejeri Lonnerbbüri
Sophie Jauslin-Zürcher, Thun.

Druck. Maertens, Adelboden